



Geschäftsbericht 2009

Impressum:

Herausgeber: Studierendenwerk Trier (SWT) Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier

Verantwortlich für Text- und Bildredaktion: Gisela Keil (SWT)

Redaktionelle Mitarbeit: Petra Frank, Petra Longen, Bettina Schappo,
Alexandra Wagner-Casser, Josef Eiden, Andreas Wagner (alle SWT)

Entwurf, Satzarbeiten: Marco Nottar Werbeagentur, Dipl.-Des (FH) Ingo Schneider

Verarbeitung: print24.de

einfach
studieren.

einfach studieren.



Geschäftsbericht
2009



einfach
studieren.

Inhalt

Anstoß (Prof. Dr. Andreas Mühling, ESG)	6
Statt Vorwort: Lob und Dank	8
Finanzierung des Studierendenwerks Trier	10
Organisation und Struktur	11
Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung	13
Personalwesen	16
Verpflegungsbetriebe	19
Studentisches Wohnen	22
Beratungen	26
Weitere Service-Angebote in Stichworten und Zahlen	28
Kulturförderung	31
Internationales/Partnerschaften	33
Kinderbetreuungseinrichtungen	35
Öffentlichkeitsarbeit	37
Studierendenwerk im Zahlenspiegel	39
Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen	40
Jahresabschluss 2009	44
Jahresrückblick	50

Anstoß

Die Anforderungen des Studiums ändern sich rasant. Was noch gestern als Normalität galt, ist heute schon überholt. Berichten Ältere von ihrem Studium, so wirken diese Erzählungen für die heutige Studierendengeneration wie Sagen aus längst vergangenen Tagen. In der Tat: Ein Hochschulstudium in den achtziger Jahren hat mit der Lebenswirklichkeit heutiger Studentinnen und Studenten nichts mehr zu tun. Neue Strukturen bestimmen ihren Alltag.

Oberste Maxime ist heute ein rasch durchgezogenes Studium. Die Belastungen sind hoch. Die Stundenpläne sind ausgefüllt. Zeit für andere Aktivitäten bleibt da in der Freizeit kaum. Sport, Freunde, soziale und gesellschaftspolitische Arbeit sind Luxus. Und wer sich da neben dem Studium etwas hinzuverdienen muss, hat es gleich noch schwerer, sein Studium zu bewältigen.

Dennoch: Trotz teilweise überfüllter Lehrveranstaltungen, zahlreicher Prüfungen und kompakter Stundenpläne gelingt es vielen Studierenden unter hohem persönlichem Einsatz, diesen Anforderungen zu entsprechen. Doch zu welchem Preis?

Der Widerstand regt sich. Die öffentlichen Proteste auch der Trierer Studierenden gegen diese Studienbedingungen haben den politischen Reformprozess in Frage gestellt. Welche konkreten Verbesserungen diese Debatten „vor Ort“ und in den verantwortlichen Gremien mit sich bringen werden, wird sich zeigen.



Prof. Dr. Andreas Mühlung

Die Evangelische Studierendengemeinde Trier hat sich in ihrer Arbeit auf diesen Prozess eingestellt. Neben ihren klassischen Handlungsfeldern wie Bildung, Kultur, gesellschaftspolitisches Engagement und Gottesdienst nimmt in Trier die Beratung und Begleitung von Studierenden eine immer wichtigere Rolle ein. Es besteht heute an den Trierer Hochschulen ein hoher Gesprächsbedarf. Und auch die „Rückzugsmöglichkeiten“ - Räume für ungestörtes Arbeiten, zum Atemholen und Kaffeetrinken - werden verstärkt angenommen.

Da ist es gut, mit dem Studierendenwerk Trier einen verlässlichen Partner an unserer Seite zu wissen. Es sind allerdings nicht die zahlreichen Serviceangebote des Studierendenwerkes, die uns diesen Partner so wichtig machen. Das Bemühen um höhere Qualität des Angebotes ist erfreulich. Aber nicht alles. Entscheidend ist für uns etwas anderes: die „Kultur“ des Studierendenwerkes Trier nämlich – eine Kultur des Handelns, die sich an den Studierenden orientiert und ausrichtet. Wenn es darum geht, für Studierende schnell und unbürokratisch gemeinsam Lösungen in konkreten Problemlagen zu erarbeiten, ist das Studiwerk stets zur Stelle. Wenn es um Fragen in der Kinderbetreuung

geht. Bei Wohnungsproblemen. Bei der Sozialberatung.
Und nicht zuletzt: beim gemeinsamen Feiern, Essen
und Trinken.

Wir als ESG Trier wünschen uns eines: dass wir auch
weiterhin so gut zusammenarbeiten. Diese Zusammen-
arbeit war bislang vorzüglich, gut – und wird hoffentlich
auch so bleiben.

Prof. Dr. Andreas Mühling, Studierendenpfarrer der
Evangelischen Studierendengemeinde Trier

Statt Vorwort: Lob und Dank

Herzlich willkommen,

liebe Leserin oder lieber Leser zum Geschäftsbericht 2009 des Studierendenwerkes Trier. Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer jährlichen (Leistungs)Bilanz.

Das vergangene Jahr war geprägt von ambitionierten Zielen und deren Erreichung.

Weil hierzu manch wertvoller Ratschlag, die ein oder andere helfende Hand oder ein selbstloser Kurzpass unverzichtbare Beiträge geleistet haben, sei hier statt Vorwort mein herzlicher Dank artikuliert:

... den Studierenden,

denen unsere Arbeit dient und die unseren Service – wie wir aus zahlreichen Rückmeldungen wissen – schätzen.

... den Hochschulen,

mit denen uns in jeder Situation das Ringen um die beste Lösung zu Gunsten der Studierenden professionell verbindet.

... den MitarbeiterInnen,

die Freude und Begeisterung an unserem Tun eint und die wissen, dass Fortschritt Veränderung erfordert und deswegen unser beruflicher Alltag dynamisch ist.

... dem Personalrat

für Kontroversen, die ausnahmslos mit Respekt ausgetragen werden und die sehr sachliche und ergebnisoffene Form der Zusammenarbeit.

... dem Verwaltungsrat(svorsitzenden).

Abschließend ist mein Dank an den langjährigen Vorsitzenden unseres Verwaltungsrates, Prof. Dr. Werner Lorig für seine sehr intensive und engagierte Begleitung unserer Arbeit und meiner Geschäftsführung. Merci beaucoup pour tout!

Ein großes Lob an den Rat, dem Prof. Lorig 16 lange Jahre vorstand, für ein Jahr mit zwei Wirtschaftsplänen, zwei Hochschulgesetznovellen, der Bereitschaft zur Kontroverse und dem einhelligen Vertrauen in die Arbeit der Geschäftsführung.

... unserem Bundesverband DSW

für sein beharrliches nationales Funken und Wirken in Politik und Ministerien.

... dem Land Rheinland-Pfalz

für die bedachte Ausübung der Rechts- und Fachaufsicht und die zugewiesenen Mittel aus dem Konjunkturpaket.

... den Mitkreativen,

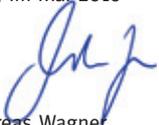
die in Agenturen, Kanzleien oder befreundeten Häusern gerne mal mit mir während eines spontanen Brainstormings nach Lösungswegen suchen - selbst wenn es die bis dato noch gar nicht gab.

... den Wohlgesonnenen

in vielerlei Funktionen, die ihre Ermessensspielräume zu Gunsten des Studiwerks ausgeschöpft und uns Hindernisse bei Seite geräumt oder den Weg geebnet haben.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Trier, im Mai 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'AW', is positioned above the printed name.

Andreas Wagner
Geschäftsführer Studiwerk

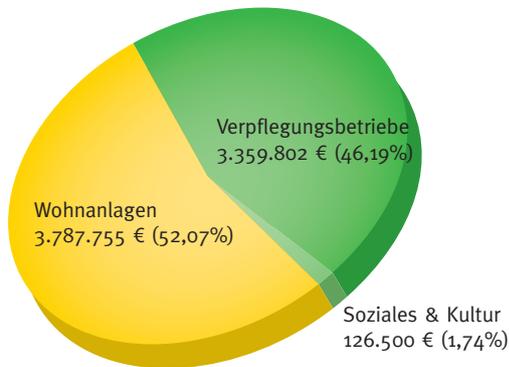
Finanzierung des Studierendenwerks Trier

Das Studierendenwerk Trier finanziert sich durch:

- > Einnahmen aus Verpflegungseinrichtungen und Wohnanlagen,
- > Sozialbeiträge der Studierenden
- > Zuschuss des Landes Rheinland-Pfalz (nur für den Betrieb der Mensen).

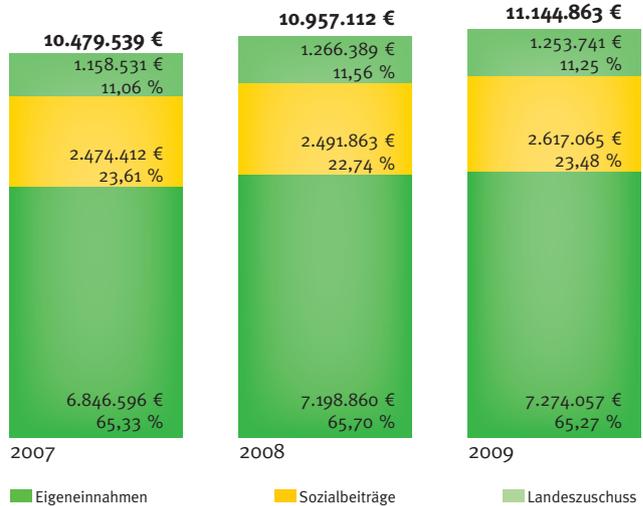
Zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben hatte das Studierendenwerk Trier im Jahre 2009 einen Finanzierungsbedarf von ca. 11 Mio. Euro.

Eigeneinnahmen des Jahres 2009
(Gesamt: 7.274.057 €)



Finanzierung des Studierendenwerks Trier

(Gesamtkosten ohne durchlaufend Posten z.B. Semesterticket)



Organisation und Struktur

Organe des Studierendenwerks sind gemäß § 112 Abs. 2 Hochschulgesetz der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer. Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Dies sind unter anderem:

- > Erlass allgemeiner Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks, die Überwachung ihrer Einhaltung und die Beschlussfassung über die Verwendung von Überschüssen,
- > Vorschläge und Stellungnahmen über die Ausweitung und Einschränkung der Aufgaben des Studierendenwerks,
- > Erlass und Änderung der Satzung und der Beitragsordnung,
- > Beratung und Beschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan,
- > Bestellung und Entlassung der/s Geschäftsführers/in,
- > Entlastung der/s Geschäftsführers/in aufgrund des geprüften Jahresabschlusses.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates (per 31.12.2009)

Professoren:

Prof. Dr. Werner Lorig

Fachhochschule Trier, FB 4/6 (Vorsitzender)

Prof. Dr. Oliver Fehrenbacher

Universität Trier, FB V

Werner Grasediek

Universität Trier, FB III

Prof. Dr. Heribert Wahl

Theologische Fakultät Trier *)

Studierende:

Florian Kaiser, Universität Trier

Sebastian Karkus, Fachhochschule Trier

Branimir Mance, Universität Trier

Daniel Roselieb, Fachhochschule Trier

Christopher Zintel, Theologische Fakultät Trier *)

Kanzler:

Detlef Jahn, Fachhochschule Trier

Vertreter des öffentlichen Lebens:

Georg Bernarding, Bürgermeister der Stadt Trier (auch stellv. Vorsitzender)

Ersatzmitglied: Dieter Lintz, Leitender Redakteur des Trierischen Volksfreund

Um seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden kam der Verwaltungsrat sechs mal zu mehrstündigen Sitzungen zusammen.

Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

Vertragsverlängerung Semesterticket

Erhöhung Sozialbeitrag

Interimplösung (Umbau der Gneisenaukaserne zu Wohneinheiten)

Konjunkturpaket II

Ad-hoc-KiTa

Kinderbetreuung Birkenfeld

Novellierung Hochschulgesetz

Bericht des Wirtschaftsprüfers mit Entlastung des Geschäftsführers

Wirtschaftsplan 2010

*) Die Vertreter der Theologischen Fakultät nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil.



Andreas Wagner

Aus der Arbeit von Geschäftsführung und Verwaltung

Strategisches

Unter der Rubrik unpopulär aber unvermeidlich ist die Beitragserhöhung in zwei Schritten um je 10 Euro zu verbuchen. Dass dieser Schritt, der der dauerhaften Qualitätssicherung geschuldet ist, letztendlich mit deutlicher Zustimmung des Verwaltungsrates und im Einvernehmen mit dem Ministerium vollzogen werden konnte, zeigt den großen Konsens über dessen Notwendigkeit. Auf dieser Basis wird das Studierendenwerk in angemessener Zeit die geforderte Betriebsmittlrücklage erwirtschaften und sein Angebotsniveau halten oder ausbauen können.

Im Rahmen der Novellierung des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz wurde vom zuständigen Fachministerium (MBWJK) ein erster Entwurf zur Hochschulgesetznovelle erarbeitet und den Beteiligten zur Verfügung gestellt. Der dezidierte und substantiierte Protest der Studierendenwerke zur damit verbundenen Verschiebung der Kompetenzen im Verwaltungsrat – solidarisch flankiert

vom Bundesverband DSW und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V. – zeigte Erfolg. Die zweite Version der Novelle berücksichtigte die geäußerten Bedenken vollumfänglich.

Die Vertragsverlängerung des Semestertickets bis zum Sommersemester 2011 wurde erstmalig seit langer Zeit ohne jedes Kompetenzgerangel mit der studentischen Selbstverwaltung über die Bühne gebracht. Die intensive und erfolgreiche Bearbeitung dieses Projektes durch das Studierendenwerk hat offenbar Früchte getragen.

Kooperatives

Das vom DAAD geförderte Projekt „Campus International“ der Uni weist viele natürliche Schnittstellen zu den Aufgaben des Studierendenwerkes auf. Um so erfreulicher, dass die Uni das Studierendenwerk zur Mitarbeit eingeladen und die Finanzierung weiterer Wohnheimtoren aus den Fördergeldern ermöglicht hat.

Die jahrelange Routine des Studiwerks mit bargeldloser Bezahlung in den Mensen machen sich neuerdings auch die Uni-Bibliothek in Trier und der Umweltcampus Birkenfeld zu Nutze. Das Studierendenwerk agiert auf diesem Feld gerne – zum Nutzen der Studierenden – als strategischer Partner der Hochschulen.

Das Studierendenwerk Trier hat auch im Berichtszeitraum 2009 an mehreren Arbeitssitzungen der Universität zum Thema „Familiengerechte Hochschule“ teilgenommen.

Ziel der Aktivitäten im Jahr 2009 war, die anstehende Re-Auditierung zu erreichen. Wir konnten uns in dieser Arbeitsgruppe aus dem eigenen Aufgabenspektrum nachhaltig einbringen und somit helfen das Ziel einer familiengerechten Hochschule zu sichern.



Analytisches

Dem geschenkten Gaul haben wir im Falle von Martinskloster und Petrisberg tief in's Maul geschaut. Wir wollten die 1 Mio. Euro Mittel aus dem Konjunkturpaket II für die energetische Sanierung des Martinskloster und die 30.000 Euro für die Solarthermie der Wohnanlage Petrisberg so einsetzen, dass der größtmögliche Nutzen entsteht. Die vorgeschalteten energetischen Studien stellen dieses Ziel sicher.

Im Februar 2009 wurde auf Veranlassung des Geschäftsführers die Arbeitsgruppe „Safety First“ gebildet. Die Safety First-Gruppe erhielt den Auftrag die Bargeldabläufe im Studierendenwerk Trier neu zu organisieren bzw. Handlungsempfehlungen für die Geschäftsführung zu erstellen.

Die Zufriedenheitsanalyse von Prof. Weiber haben wir sehr akribisch studiert und unsere Kommunikationsarbeit rund um die Samstagmensa intensiviert (die Studie sah hier noch brachliegendes Kundenpotential) – mit Erfolg, wie die neuesten Gästezahlen belegen.

Innovatives

Ganz ungewollt und nebenbei hat das Studierendenwerk Trier als erstes deutsches Studierendenwerk die Führung auf Probe gem. § 31 TVL praktiziert. Über den Verlauf dieser Premiere berichtete dann der Personalleiter Josef Eiden auf Einladung des Deutschen Studentenwerkes bei der nationalen Personaltagung.

Wenn schon kein BAföG, dann wenigstens Pragmatisches und Konkretes zu Stipendien, dachten sich die Studiwerk-Verantwortlichen und veranstalteten die erste Stipendienmesse in der Mensa Tarforst. Viele gut informierte Studierende waren das Ergebnis dieses Experimentes, das nun in Serie geht.

Bis unten durchdekliniert wurde das Thema soziale Verantwortung dahingehend, dass nun am Uni Campus kostenloses Trinkwasser in der Mensa angeboten wird. Das edle Gratis-Nass sprudelt den Gästen auf Wunsch an den Kassen frisch in den (mitgebrachten) Becher.

Ende des Jahres 2009 wurden erste Überlegungen zur Erweiterung der Wohnanlage Tarforst angestellt. Dabei entstand die Grundidee, die Erweiterung der Wohnanlage Tarforst im Passiv-Haus-Standard zu realisieren. Weitere Planungsschritte sind für Anfang 2010 vorgesehen.



Personalwesen

Gemeinsam aktiv für die eigene Gesundheit.



Weniger ist mehr – Geglückter Abbau von Mehrarbeitsstunden

Bei der Genehmigung des Wirtschaftsplanes wurde uns zur Auflage gemacht, unsere Betriebsmittelrücklage mittelfristig deutlich zu erhöhen. Das konnte auch durch die Reduzierung der (Rückstellungen für) Überstunden / Mehrarbeitsstunden erreicht werden. Dadurch, dass die MitarbeiterInnen auf Bitten des Geschäftsführers ihre „Plus-Stunden“ systematisch und umfänglich durch Freizeit abgegolten haben, konnte zum Jahresende eine Reduzierung um knapp 35% verzeichnet werden, ohne dass hierbei die Qualität unserer Dienstleistung gelitten hätte.

Noch Fragen? Info zur Entgeltumwandlung

Dem Wunsch des Wissenschaftsministeriums Rheinland-Pfalz folgend wurde mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) eine gut besuchte Informationsveranstaltung für die Beschäftigten des Studierendenwerks organisiert.

Locker vom Hocker - Die Rückenschule

Im Jahr 2009 bot das Studierendenwerk seinen MitarbeiterInnen eine „betriebliche Rückenschule“ an. Das Ziel war Risikofaktoren zu vermindern und eine Sensibilisierung für haltungs- und bewegungsförderliche (Arbeits) Verhältnisse zu erreichen. Mehr als die Hälfte der Kosten wurden von den Krankenkassen übernommen.

Führung auf Probe: Führung auf Dauer

Die im Jahre 2008 eingeführte „Führung auf Probe“ für künftige Sachgebietsleitungen konnte im Jahr 2009 erfolgreich beendet werden. In eine unbefristete Führungsebene wurden drei Kollegen/innen übernommen. Zwei Kolleginnen haben die erfolgreiche Erprobungsphase auf eigenen Wunsch nicht mit dem Wechsel in eine Führungsrolle beendet.

Mittendrin: Außenarbeitsplätze für behinderte Menschen

Zwischen den Caritas-Werkstätten und dem Studiwerk wurde erstmals im Berichtsjahr 2009 ein Beschäftigungsvertrag über einen Außenarbeitsplatz abgeschlossen. Das Ziel dieser Maßnahme ist, behinderten Menschen den Zutritt auf den Arbeitsmarkt zu erleichtern. Die Werkstatt verfügt über qualifiziertes Personal und einen begleitenden Dienst mit der Fachabteilung Integrationsmanagement.



Neue Partnerschaft: Externe Entgeltabrechnung

Zum 1. Januar 2009 erfolgte ein Wechsel des externen Dienstleisters zur Entgeltabrechnung. Neben der Entgeltabrechnung werden von dem neuen Anbieter auch die Anträge auf Erstattung einer Beihilfe nach den Beihilfevorschriften des Landes Rheinland-Pfalz bearbeitet und zur Auszahlung gebracht.

Dienstjubiläen/Rentenbeginn

Anlässlich der Weihnachtsfeier wurden folgende Mitarbeiter/-innen/ Urkunden für 20/30/35-jährige Betriebszugehörigkeit ausgehändigt.

20-jährige Betriebszugehörigkeit

Frau Annelie Philippi	seit 01.03.1989
Frau Gertrud Kalt	seit 27.11.1989
Herr Ingolf Fritzsche	seit 27.11.1989

30-jährige Betriebszugehörigkeit

Frau Anette Werner	seit 15.10.1979
--------------------	-----------------

35-jährige Betriebszugehörigkeit

Frau Klara Ullrich	seit 24.01.1974
--------------------	-----------------

25 Jahre öffentlicher Dienst und Betriebszugehörigkeit

Frau Margot Massem	09.06.2009
--------------------	------------

25 Jahre öffentlicher Dienst

Herr Josef Wintrich	31.12.2008
Herr Heribert Massem	30.12.2009
Frau Petra Longen	01.11.2009

Eintritt in den Ruhestand

Frau Franziska Schrage	zum 01.08.2009
Frau Wilhelmine van Wijngaarden	zum 01.10.2009
Frau Monika Thömmes	zum 01.06.2009

Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit

Herr Artur Koll	am 01.02.2009
Frau Marianne Werhan	am 01.10.2009

Neuwahl des Personalrates

Im Berichtsjahr 2009 fanden Neuwahlen des Personalrates statt.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Ingolf Fritzsche (Vorsitzender),

Frau Renate Lay (stellv. Vorsitzende)

Frau Eveline Hansen, Herr Manfred Jäckels, Herr Michael Rau, Herr Elmar Maßem, Frau Inge Gries

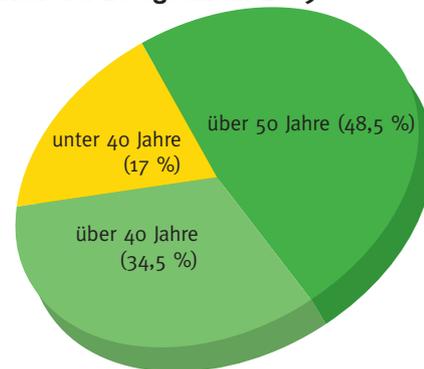
Ersatzmitglieder: Frau Monika Pons und Herr David Wagner

Personalaufwand / Zahl der Beschäftigten

2008 4.149.275 € (170 Beschäftigte)

2009 4.308.564 € (171 Beschäftigte)

Altersstruktur der Belegschaft in 2009



Acht Beschäftigte befanden sich am 31.12.2009 in Altersteilzeit.

Verpflegungsbetriebe



Mittagessen, wo die „Großen“ auch essen.

Nachhaltige Mensa, hier: fairer Fisch

Dem Ziel die Zukunft der Fischbestände (von der die Fischerei abhängig ist) und eine gesunde Meeresumwelt langfristig zu sichern, fühlt sich das Studierendenwerk ebenfalls verpflichtet.

Wir sind stolz darauf 80 % der im Studiwerk angebotenen Fischgerichte mit nachhaltig gefangenem Fisch produzieren zu können.

Nicht schön aber nötig: Preis Anpassung in den Cafeterien

Erhebliche Preissteigerungen am Markt hatten zur Folge, dass die Preise für Molkereiprodukte und Backwaren in den Cafeterien ab März 2009 angehoben werden mussten. Wir haben es dennoch erreicht, im Vergleich zu den Mitbewerbern die Preise studierendenfreundlich zu gestalten.

Verköstigung der Ferienbetreuung: Ein leerer Bauch spielt nicht gern

In der Zeit vom 13. Juli bis 21. August 2009 fand die alljährliche Kinderferienbetreuung des Treffpunkt am Weidengraben e.V. statt. Wie in den Vorjahren lud das Studierendenwerk die rund 20 Kinder und ihre Betreuer täglich kostenfrei in den Mensen Tarforst und Petrisberg zum Mittagessen ein.

Sanierung Mensa Tarforst:

Offen trotz Umbau

Ende Juli 2009 begannen die Sanierungsmaßnahmen der Mensa Tarforst. Neben der Erneuerung der Lüftungsanlage und des Küchenbodens stand ebenfalls ein Austausch der Fensterelemente an. Das Kochen an anderen Standorten – inklusive Lieferung nach Tarforst –, der Einsatz von Plastikgeschirr wegen Stilllegung der Spülmaschine und weitere Sondermaßnahmen stellten eine Herausforderung für die gesamte Belegschaft dar. Dennoch konnte am 21. September grünes Licht gegeben werden und die Mensaküche war wieder ohne einen einzigen Schließungstag voll funktionsfähig.



Küche der Mensa Tarforst Mitte August 2009

Nationales Unikat in Trier:

Die Woche des europäischen Geschmacks

Die 15. europäische Woche des Geschmacks vom 19. – 25. Oktober 2009 wurde in Deutschland lediglich durch einen Vertreter der Großverpfleger-Branche begangen: das Studierendenwerk Trier. Regional, frisch und lecker wurde der Speiseplan nach den Geschmacksrichtungen

süß, sauer, salzig/bitter und scharf/würzig ausgerichtet. Honig-Ingwersauce, Limonensauce, Rinderbraten süß/sauer, scharfes Hirtengulasch und Co. waren eine echte Gaumenfreude. Die regionalen Lieferanten und deren Anbau- und Aufzuchtmethoden standen darüber hinaus im Mittelpunkt der Aktionswoche, die durch Informationsstände der Lieferanten begleitet wurde. Informationen zur Woche des europäischen Geschmacks gibt es unter www.wochedesgeschmacks.de.

Café Soirée

Spät-Kaffee für Bücherwürmer



Frau Zanger-Schwermann freut sich auf die abendliche Kundschaft.

Pünktlich zum Beginn des Wintersemesters 2009/2010 wurde im Rahmen einer kleinen Einweihung in den Abendstunden das Café Soirée in der Bibliothek der Universität eröffnet. Bibliotheksbesucher haben nun die Möglichkeit, sich während der verlängerten Öffnungszeiten der Bib von montags bis donnerstags von 20 bis 22 Uhr mit Spezialitätenkaffee, kalten Getränken und Snacks zu versorgen.

Campus Cooking: Starkoch in der Mensa

Vom 2. bis 6. November 2009 machte Starkoch Patrick Gebhardt auf seiner Campus-Cooking-Tour halt in der Mensa Tarforst. Gemeinsam mit den Studiwerk-Köchen bereitete das Hamburger Koch-Genie eine Woche lang raffinierte und preiswerte Köstlichkeiten zu. Auf www.studiwerk.de finden sich unter Essen/Rezepte alle Leckereien zum Nachkochen.



Starkoch Patrick Gebhardt in Aktion.

Das Auge isst mit: Der Eat-Art-Workshop

Erstmals in 2009 bot das Studierendenwerk allen Koch-Kunstinteressierten einen „Eat-Art Workshop“ an. „Lebensmittel in Verbindung mit Kunst“ lautete die Überschrift des Workshops, der in der Mensa Tarforst stattfand und vom stellvertretenden Küchenleiter Ulrich Kühn geleitet wurde. Studierenden und Bediensteten



Lebensmittel als „Kunst“-Stoff.

der Universität wurden an zwei Tagen die Kenntnisse vermittelt Lebensmittel zu veredeln oder optisch hervor zu heben. Tournieren von Gemüse, Schnitttechniken und ästhetische Präsentation von Früchten und Gemüse waren nach dem Workshop für jeden Teilnehmer ein Leichtes.

Studentisches Wohnen

Wohnanlage in Trier-West: Studibuden statt Kaserne

Ende März hat der Stadtrat einen Baubeschluss gefasst, der die künftige Umnutzung eines vorhandenen Kasernengebäudes von 1900 in der Gneisenastraße zu einer Wohnanlage für Studierende vorsieht. Vertreter des Studierendenwerks beteiligten sich erfolgreich an einem zweitägigen Workshop und brachten hierbei die besonderen Anforderungen aus der Sicht des Studierendenwerks in die Planung ein. Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks sprach sich einstimmig für die Umsetzung und Realisierung des Projektes und eine längerfristige Anmietung des Objektes aus. Die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme des Objektes wird wahrscheinlich bis zum WS 2011/2012 dauern.



Planungsansicht Gneisenau
Geplante Treppenhäuser an der Nordseite des Gebäudes



aktueller Zustand
Gneisenau

Mieterhöhung in den Wohnanlagen:

Mehr zum Jahreswechsel

In allen Wohnanlagen des Studierendenwerks Trier erfolgte zum 1. Januar 2009 eine Erhöhung der Miete, da sich die Betriebskosten nachweislich des Betriebsergebnisses 2008 erhöht hatten.

Gas- und Stromlieferung:

Festpreis für 3 Jahre

Die Gas- und Stromversorgung der Wohnanlagen konnten im Rahmen einer Ausschreibung für drei Jahre auf Basis eines Festpreises gesichert werden. Preisschwankungen und damit einhergehende Mietpreisanpassungen können somit für die Dauer von drei Jahren vermieden werden.

Neue Öffnungszeiten der Wohnheimverwaltung:

Länger am Start

Die Servicezeiten der Wohnheimabteilung wurden verlängert. Die Kolleginnen sind nun montags und donnerstags ganztägig zu erreichen. Mit dieser Regelung wird dem Service-Gedanken Rechnung getragen.

Unsere Online-Zimmervermittlung:

Die Alternative zur Pinnwand

Seit dem 17. August 2009 steht wohnungssuchenden Studierenden die Privatzimmer-Vermittlung des Studierendenwerks auch online zur Verfügung. Die neue Software ermöglicht es privaten Vermietern ihr Wohnungsangebot auch online zu melden.

The screenshot shows a web browser window titled "PrivatZimmer" with the URL "http://www.studiwerk.de/TL1/PrivatZimmer.php". The page features a green and yellow header with the text "einfach studieren." and the "swt" logo (www.studiwerk.de). Below the header are three green buttons: "Privatzimmer", "Privatzimmer Aufnahme", and "Zur swt-Homepage". A green banner below the buttons reads "In diesem Formular können Studierende nach freien Privatzimmern suchen". Underneath is a search form titled "Suchkriterien:" with two dropdown menus: "Suche in:" (set to "alle Orte") and "Zimmer-Art:" (set to "Appartement"). A "Senden" button is located below the form. At the bottom, the text "Suchergebnisse (0):" is visible, followed by a partially obscured line "Infom... Teil... 1 von 1... Weiter End...".

Solarstudie: Machbar und rentabel

Die Fachhochschule Trier (Fachrichtung Energietechnik) hat unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Christoph Menke in Kooperation mit dem Solarverein Trier e. V. eine Machbarkeitsstudie „Solaranlagen auf Wohnheimen des Studierendenwerk Trier“ erstellt. Die vom Umweltministerium geförderte Studie ergab maßgeschneiderte Vorschläge für jede einzelne Wohnanlage, die so konkret und belastbar sind, dass das Studierendenwerk die Empfehlungen fast gänzlich umsetzen wird.

Internet in den Wohnanlagen:

Flat-Volumen verdoppelt

Auf vielfachen Wunsch der MieterInnen in den Wohnanlagen des Studierendenwerks wurden die Bedingungen zur Nutzung des Internetanschlusses geändert: künftig steht – weiterhin kostenlos – eine monatliche Netzwerklast von 4 Gigabyte zur Verfügung. Eine vom Studiwerk beauftragte Spezialsoftware (www.traffic-check.de), die den MieterInnen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, hilft den Traffic zu überwachen, um Überschreitungen zu vermeiden.

Fahrradräumaktion: Platz da!

Da der Fahrradunterstellplatz der Studentenwohnanlage Kleeburger Weg mit Fahrrädern überfüllt war und viele Fahrräder nicht mehr den jetzigen BewohnerInnen zugeordnet werden konnten, wurde eine Fahrradräumaktion durchgeführt. Alle BewohnerInnen erhielten hierfür eine Erkennungsmarke, die sichtbar am eigenen Rad befestigt wurde. Fahrräder, die auch nach Ablauf der großzügigen Frist keine Plakette aufwiesen, wurden zur Weiterverwendung an eine gemeinnützige Fahrradwerkstatt verschenkt.

Wohnanlage Allianz:

„Dauer-Baustelle“ mit dem Investor

Die juristische Auseinandersetzung führte im Berichtszeitraum zu einer Ergänzung des bereits 2008 erstellten Gutachtens zum selbständigen Beweisverfahren. Mit Vertretern der Allianz konnte gegen Ende des Jahres eine erste außergerichtliche Erörterung stattfinden, die jedoch zu keinem einvernehmlichen Ergebnis geführt hat. Ob und inwieweit dies im kommenden Jahr möglich sein wird, bleibt den geplanten Erörterungsgesprächen 2010 vorbehalten.

Das grüne Stopp-Schild:

Sensibilisierung zu Energieeinsparung

In allen Wohnanlagen des Studiwerks wurden die Zimmer bzw. Appartements mit dem abgebildeten freundlichen Hinweis ausgestattet. Damit werden alle MieterInnen und Mieter motiviert, sich aktiv an der Initiative zur Energieeinsparung und Umweltentlastung zu beteiligen.



Hochschulpakt II: Teil 1

Im Rahmen des Sonderprogramms des Landes Rheinland-Pfalz zur Umsetzung des Konjunkturprogramms II bewilligte das Land Rheinland-Pfalz für energetische Sanierungen der Studierendenwohnheime im Wege der Projektförderung eine Zuwendung in Höhe von 1.000.000 Euro. Aus Eigenmitteln finanziert das Studierendenwerk weitere 500.000 Euro, die größtenteils dem Brandschutz zuzuordnen sind.

Wahlweise: Initiative zur Wasser-Einsparung

Kleine Hinweisschilder auf den Spülkästen in den Studiappartements der Wohnanlage Petrisberg erinnern an die Möglichkeit, den Wasserverbrauch nachhaltig zu reduzieren.



Blick auf die Solaranlage von Haus IV der Wohnanlage Tarforst

Bürgersolarkraftwerk:

„Sonnen-Gesellschaft“ ein Dach gegeben

Das Studierendenwerk Trier hat der UNISOL GbR die Dachfläche von Haus IV der Wohnanlage Tarforst verpachtet. Die installierte Photovoltaik-Anlage ging mit einer Leistung von 17,86 kWp am 9.12.2009 ans Netz. UNISOL wurde auf Initiative der lokalen Agenda 21 in Trier gegründet und vereint interessierte Trierer Bürgerinnen und Bürger, die die Finanzierungsmittel für eine solche Anlage bereitstellen.

Beratungen

Psychosoziale Beratung

Die Beratungsarbeit verfolgt das Ziel, Studierende dabei zu unterstützen, für ihre Probleme Lösungen zu entwickeln oder zu lernen, mit ihren Schwierigkeiten in erträglicher Weise umzugehen. Bei weitreichenderen Problemen wurde im Berichtsjahr immer wieder auf die Möglichkeit einer längerfristigen Psychotherapie im kassenärztlichen Versorgungsrahmen oder auch auf eine psychiatrische Behandlung hingewiesen.

Trier

Neben studienbezogenen Problemen wie Prüfungsängste, fehlende Lernstrategien, Unsicherheit bzgl. der Wahl des Studienfaches, werden häufig tiefe seelische Erschöpfungszustände, sogenannte burn-out Symptome, als Beratungsanlass genannt. Oft gehen diesen Symptomen langdauernde tatsächliche oder angenommene überhöhte Leistungsanforderungen oder auch schwerwiegende persönliche Erlebnisse voraus.



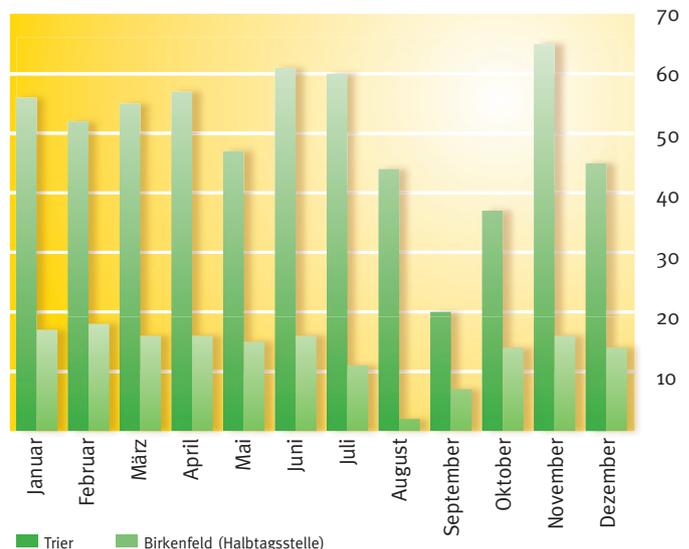
Dipl. Psych. Iris Lorenz

Außer den spezifischen persönlichen Problemen zeigt sich bei vielen Ratsuchenden ein diffuser Konkurrenzdruck, der zu mehr Eile und Anstrengung auffordert. Genährt wird dieser Druck häufig durch eine übersteigerte Angst vor Versagen. Die Fähigkeit, sich mit

Misserfolgen konstruktiv auseinander zu setzen, ist dagegen in der Regel nur gering ausgeprägt.

Seit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen suchen vermehrt auch Erstsemester die Beratungsstelle auf. Anlass ist meist Verzweiflung über die Menge der zu bewältigenden Aufgaben und Prüfungen, besonders vor dem Hintergrund fehlender Lernstrategien, geringer Rückmeldung von Seiten des Lehrkörpers und fehlender Orientierung innerhalb des Studienfaches. Hinzu kommen Probleme, die sich nach Verlassen des Elternhauses bei der persönlichen Neuorientierung und selbstständigen Lebensgestaltung ergeben können.

Obwohl viele Ratsuchende schon längere Zeit mit ihren Schwierigkeiten kämpfen, ist es für sie meist nicht leicht, einen Beratungstermin zu vereinbaren. Die kurze Wartezeit bis zu einem Gesprächstermin und der während zugewandte Charakter des Beratungsgesprächs trägt wesentlich dazu bei, dass Studierende ihre anfängliche Scheu überwinden und offen über ihre Schwierigkeiten sprechen können.



Offene Sprechzeiten werden an zwei Tagen in der Woche angeboten. Für jeden Ratsuchenden sind bis zu 10 Gespräche möglich.



Birkenfeld

Die Themen weswegen die Studierenden die Beratungsstelle aufsuchten entsprechen im Großen und Ganzen denen an der Universität Trier ebenso wie das wertschätzende und resourcenorientierte Vorgehen bei der Beratung.

Dipl. Psych. Nicole Arendt
(Birkenfeld und Trier)

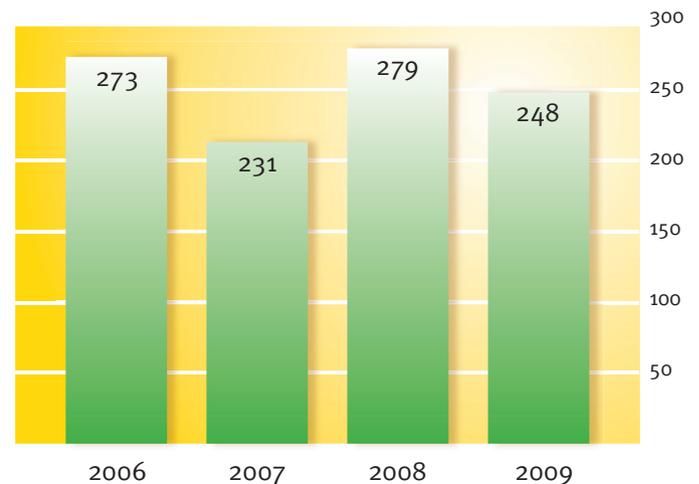
Ein Unterschied zeigt sich in der stärkeren strukturellen Einbindung der Beratungsstelle in das FH-Geschehen. Es fanden Gespräche mit Dozenten und Mitarbeitern der Verwaltung und der Polizei in Bezug auf Kriseninterventionen statt und die Beratungsstelle beteiligte sich an einem studentischen Projekt zum Thema „Onlinesucht“. Entstanden aus dieser Projektgruppe, fand am Dienstag, 03.03.09 eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrer am Umweltcampus zu diesem Thema statt.

Seit Januar 2008 ist die Beratungsstelle aktiv mit anderen Hilfseinrichtungen des Landkreises Birkenfeld im Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt vernetzt.

Im Juni 2009 wurde ein zweitägiger Prüfungsangstkurs angeboten.

Rechtsberatung

Zu Beginn des Wintersemesters 1985/86 richtete das Studiwerk eine kostenlose Rechtsberatung für die Studierenden der Trierer Hochschulen ein. Mittlerweile können sich die Studierenden in zwei Trierer und einer Rechtsanwaltskanzlei in Birkenfeld nach Vorlage des Rechtsberatungsscheins aus dem ServicePoint während den wöchentlichen Sprechstunden fundierten Rat holen.



Weitere Service-Angebote



Eingang Studihaus & Servicepoint in neuem Outfit

Neuer Umzugswagen am Standort Tarforst

Der stark frequentierte Umzugswagen am Standort Tarforst wurde Mitte des Jahres durch einen neuen ersetzt, der dem Umweltschutzgedanken folgend mit der neuen AdBlue-Technologie angeschafft wurde. Ad-Blue ist eine hochreine Harnstofflösung und wandelt giftige Stickoxide im Abgas zu unschädlichem Wasser und Stickstoff um.



Sauber unterwegs mit AdBlue

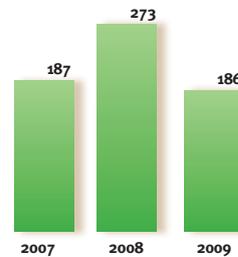
Erhöhung der Grundgebühr bei der Umzugswagenvermietung

Die Grundgebühr bei der Vermietung der Umzugswagen musste erstmals seit Einführung des Euro erhöht werden. Die Preise stiegen bei der halbtäglichen Anmietung um 5 Euro, bei 24 Stunden bzw. dem Wochenende um 10 Euro. Der Preis für die Mehrkilometer liegt unverändert bei 18 Cent.

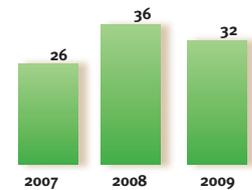
Weitere Angebote des Studierendenwerks Trier in Stichworten und Zahlen

Ausstellen von Ausweisen

internationaler
Studentenausweis

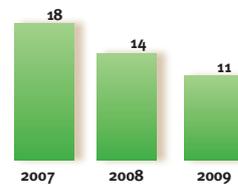


Kids-for-free-Karten

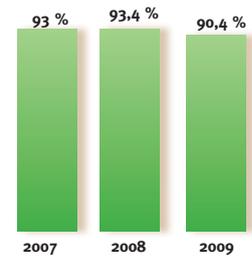


Verleih/Vermietung

Bühne



Umzugswagen
(Auslastung in %)



Darlehen

Unterstützungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)

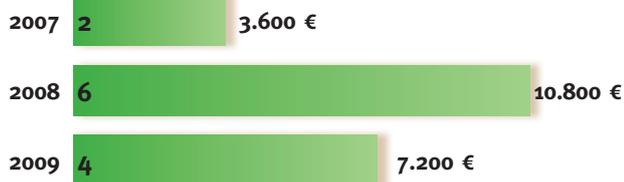


Finanzielle Unterstützungen

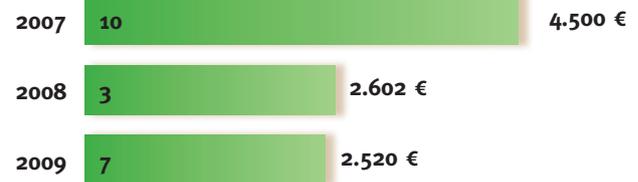
Freitische (Anzahl und Gesamtsumme)



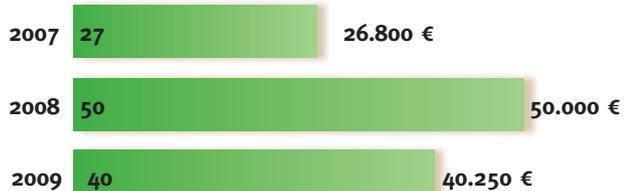
Examensabschlussdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Soziale Unterstützung (Anzahl und Gesamtsumme)



BAFöG-Überbrückungsdarlehen (Anzahl und Gesamtsumme)



Papa-Mama-Knete (Anzahl und Gesamtsumme)



Kulturförderung



Börsenspekulation auf der Bühne

Das studentische Kabarettduo Dietrich & Raab berichtete trotz ernstem Hintergrund sehr unterhaltsam wie sie ihr mühselig Erspartes verloren, weil sie den Gewinnversprechungen eines windigen Anlegers vertraut hatten. Pech, dass sich dieser im Nachhinein als Schulkamerad entpuppte. Das aktuelle Thema sorgte am 17. und 18. Juni für volle Zuschauerräume bei den Auftritten in Birkenfeld und Trier.

„Jetzt dreht sich das Karussell“

... lautete eine Headline im Trierischer Volksfreund im August 2009. Mit ihren vielversprechenden Plänen für ein neues Kulturzentrum in Trier überzeugten die Organisatoren des neu gegründeten studentischen Vereins Karussell e.V. auch den Geschäftsführer des Studiwerks. Wie beim Namensgeber gibt es keine Festlegung auf eine Richtung; statt dessen reicht das Angebot von Café über Lesungen, Ausstellungen bis hin zu Theaterstücken oder Musikauftritten. Das Studiwerk unterstützt das Projekt mit einem Mietzuschuss und in Form von kostenlosem Umzugswagenverleih, Ausleihe von Mobiliar, etc. Auch Partner wie die Kulturstadt Trier finden sich auf der Sponsorenwand.

k a r u s s e l l

am zuckerberg

Carmina Burana in der FH-Mensa

Einen besonderen Ohrenschaus bot die FH-Mensa am 25. und 27. September mit der Aufführung von Carl Orffs Carmina Burana. Mehr als ein halbes Jahr lang probte ein hundertköpfiges Team aus Schülern, Eltern und Lehrer der beiden Trierer Gymnasien Auguste-Viktoria und Max-Planck das imposante Werk; ergänzt durch begabte Instrumentalisten der beiden Schulorchester und verstärkt durch bekannte Gesangs-Solisten (Eva Maria Leonardy, Sopran und Thomas Kiessling, Tenor). Die konzertant bestuhlte Mensa der Fachhochschule bot an beiden Terminen eine besondere Kulisse für die Aufführung des choralen Meisterwerkes vor besetztem Haus. Minutenlang stehende Ovationen zeugten von dem Funken der Begeisterung, der, ausgehend vom Chor, unmittelbar auf das Publikum und die Solisten übergesprungen war.



Carmina Burana in Aktion.

Kultur auf Reise

Das Collegium Musicum erhält regelmäßig einen Zuschuss zu den beiden Semesterkonzerten in Trier. Selbst eine Partnerschaft in Polen war es für das Studiwerk eine Selbstverständlichkeit in 2009 eine Konzertreise von Chor und Orchester nach Polen finanziell zu unterstützen. Die Hochschulleitung der Jagellonen-Universität Krakau bereitete den Trierer Gästen einen herzlichen Empfang, die ihrerseits ein breites Publikum mit diversen Auftritten begeisterten.

collegium
||: musicum :||
Chor und Orchester der Universität Trier

Internationales / Partnerschaften

Uniwersytet Opolski

Unterwegs in Europa

Da Thema und Gruppenzusammenstellung des Studierendenaustauschs in 2008 in Opole sehr gut zusammen gepasst hatten, waren sich die Organisatoren einig, den nächsten Austausch möglichst ähnlich zu gestalten. Und so gab es für die meisten Teilnehmer in Trier ein fröhliches Wiedersehen. Trotzdem kam der kulturelle Teil des Austauschs unter dem Motto „Unterwegs in Europa - Spurensuche und Grenzüberschreitungen“ nicht zu kurz. Dafür sorgten die erstmalig in Form von Referaten in der Muttersprache und auf Englisch vorbereiteten Tagesthemen. Die Kombination von fundiertem Hintergrundwissen mit dem Erleben vor Ort z. B. Besichtigung des Europaparlaments, Empfang durch die polnische Konsulin in Luxembourg, Kutschfahrt durch die ehemalige Hansestadt Brügge, etc. hinterließen bei allen einen bleibenden Eindruck.



Trier ist auch bei Regen schön.



Deutsch-polnische Exkursion nach Brügge (Belgien)

Internationaler Ferienkurs

Seit vierzehn Jahren eine hochgeschätzte Tradition ist die Einladung des Studiwerks zur Teilnahme am Internationalen Ferienkurs für zwei Studierende aus Opole. Zusammen mit etwa 80 weiteren internationalen Studierenden nahmen sie an dem vom Akademischen Auslandsamt der Uni organisierten Ferienkurs mit dem Thema „Deutschland und seine Nachbarn“ teil und nutzten die Chance ihre deutschen Sprachkenntnisse zu erweitern und deutsche Kultur kennenzulernen. Das Studierendenwerk übernimmt Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung sowie sämtliche Mobilitätskosten.



Die polnischen Teilnehmerinnen Judyta Barton und Natalia Lum mit dem Geschäftsführer Andreas Wagner.

Partner bei Campus International

Im Juni fand das Auftakttreffen für das Projekt „Campus International“ des Akademischen Auslandsamts (AAA) der Uni statt. Campus International wird als Modellprojekt vom DAAD im Rahmen des Programms zur Förderung der Integration (PROFIN) bis Februar 2011 gefördert. Nutznießer des Projekts sind die ausländischen Studierenden, denen auf vielfältige Form das Studium in Trier erleichtert werden soll.

Als Partner bei Campus International erhöhte das Studiwerk durch die Bildung von Tandems seine Tutorenzahl von sechs auf zehn TutorInnen. Das AAA förderte die Tandembildung mittels Einsatzstipendien, so dass kaum zusätzliche Kosten auf das Studiwerk entfielen. Ein Flyer stellt die TutorInnen mit ihren jeweiligen Sprachkenntnissen und Kontaktdaten vor, da deren Hilfe und Angebote vermehrt wohnheimübergreifend nachgefragt werden.

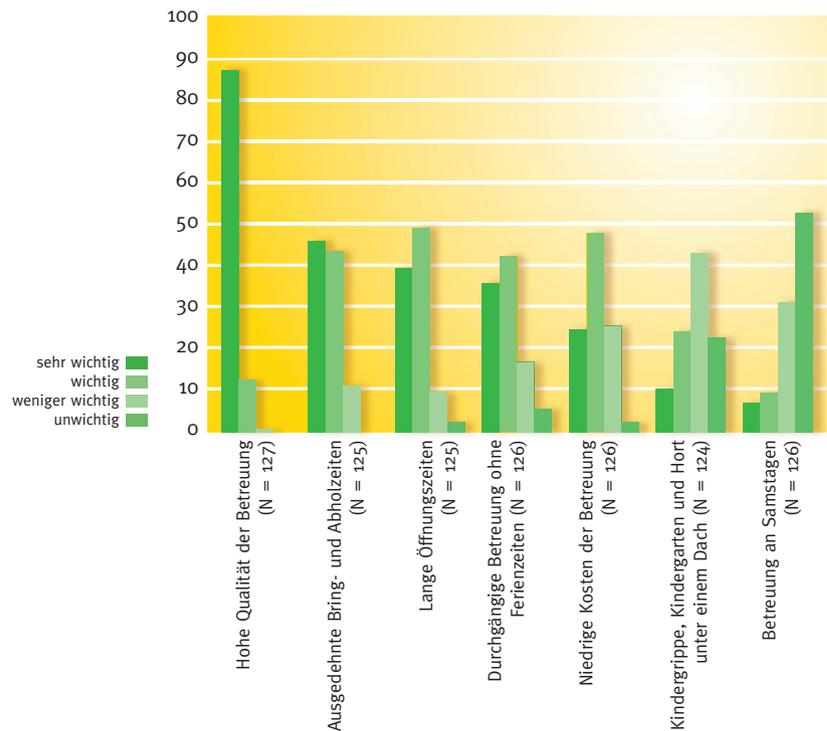


Kinderbetreuungseinrichtungen

Kinderbetreuung an den Hochschulen: Wo drückt der Schuh?

Viel vermutet und unterstellt wurde im Zusammenhang mit dem Kinderbetreuungsbedarf an den Trierer Hochschulen. Wir haben es vorgezogen die Tatsachen unmittelbar von den Eltern im Rahmen einer Online-Befragung zu erfahren; mit teilweise überraschenden Ergebnissen. So wird das Studierendenwerk seine Ambition auf die Schaffung einer bedarfsorientierten Randzeitenbetreuung richten und nicht etwa auf die Schaffung einer weiteren – in Trier bereits umfänglich vorhanden – Kinderbetreuungseinrichtung in eigener Trägerschaft.

Wichtigkeit einzelner Aspekte des Betreuungsangebots (Angaben in Prozent)



„ad-hoc!“: Raum für Kinder

Wie die Online-Umfrage des Studierendenwerks zeigte, sind die Kinderbetreuungsmöglichkeiten an den Trierer Hochschulen insgesamt befriedigend. Engpässe für die studierenden Eltern tauchen fast ausschließlich abends und am Wochenende auf. Nach Klärung einiger Fragenkomplexe mit dem Landesjugendamt, wandelt das Studiwerk in enger Zusammenarbeit mit der Uni und dem Sonderforschungsbereich 600 (Investitionsunterstützung) und der Caritas Westeifel (Betreuungsdienstleistung) einen ehemaligen Gemeinschaftsraum in der Wohnanlage Tarforst (also in unmittelbarer Nähe zum Uni-Campus) in eine Betreuungseinrichtung für Kinder von 0-10 Jahren um. Mit der Fertigstellung ist 2010 zu rechnen.



Raumplan der künftigen Kinder-Randzeitenbetreuung ad-hoc

Hochschulpakt II: Teil 2

Eine weitere Zuwendung des Landes aus dem Zukunftsinvestitions-gesetz in Höhe von 500.000 Euro erhielt das Studierendenwerk für die anteilige Finanzierung von Belegplätzen in einer städtischen KiTa nahe dem Uni-Campus. Die Einrichtung wird in 2010/2011 als Umbau der ehemaligen Grundschule im Stadtteil Trier-Tarforst neu geschaffen.



Die alte Grundschule in Alt-Tarforst

Quelle: Trierischer Volksfreund, Foto: Ludwig Hoff

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind drin

Wissenswertes rund um das Studierendenwerk Trier findet sich nun auch in der Online-Enzyklopädie Wikipedia. Vor diesem Erfolg hatten die Götter einen Lernprozess bezüglich der Erstellung eines adäquaten Wikipedia-Eintrages und eine kontrovers geführte Löschdiskussion gesetzt – aber das Ergebnis (einfach mal vorbeisurfen) ist es wert.



Tag für Tag 2.000 und mehr

Es fehlt nicht mehr viel zur studentischen Nutzungsquote des Internets von 100 %. Mit unserem Webauftritt www.studiwerk.de tragen wir diesem Fakt Rechnung und haben viele Informationen und Services „in's Netz gestellt“ – täglich mehr als 2.000 Besuche auf der Seite deuten darauf hin, dass wir die Studierenden an der richtigen Stelle „abgeholt“ haben. Das Web-Angebot wird auch zukünftig klar Nutzer- und Mehrwertorientiert weiter entwickelt.

studiwerk reloaded

Gerne folgte der Geschäftsführer einer Einladung des Bundesverbandes DSW zum PR-Tag 2009, um in Berlin über Philosophie und Umsetzung der digitalen Kommunikation im Hause Studiwerk zu berichten. Das positive Feedback der Fachkollegen und das explizite Lob des Hauptreferenten von „Zeit-Online“ waren erfreulich.

Klingelts?

Unsere Speisepläne bieten serienweise Leibspeisen. Um im Gourmet-Dschungel den Durchblick zu behalten, haben wir als Navigationshilfe den Lecker-Wecker erfunden. Unter www.lecker-wecker.de kann sich der Mensa-Gast mit wenigen Klicks ein Erinnerungs-Abo für seine Mensafavoriten programmieren und erhält fortan immer dann eine kurze Erinnerungsmail, wenn beispielsweise die heiß geliebte Schokobanane wieder einmal im Angebot ist.



lecker-wecker.de

Wer schreibt, ...

Die Erkenntnis, dass im digitalen Zeitalter per Grußkarte übermittelte Wünsche einen besonderen Stellenwert haben, macht sich das Studiwerk zu eigen und versendet an Freundinnen und Freunde des Hauses handgefertigte Grußkarten-Unikate der Caritaswerkstätte Trier – die freudigen Feedbacks zeigen: Die Grüße kommen an.



Markt-Premiere mit Erfolgsprodukt

Als freundliche Geste werteten wir die Einladung des AStA zum Markt der Möglichkeiten in der Semester-Eröffnungswoche. Wir informierten so lange rund um das Semesterticket bis alle Unterlagen vergriffen waren. Diese Kontaktmöglichkeiten zu den Studierendenanfängern trägt sicher zur frühzeitigeren und umfassenderen Bekanntheit unseres Mobilitätsangebotes bei; dem AStA sei Dank.

Wie es Euch gefällt

Per Online-Voting traten Frankreich, Irland, Italien und Griechenland im kulinarischen Wettstreit um die Gunst der Internet-User von www.studiwerk.de gegeneinander an. Griechenland trug einen nie gefährdeten Sieg davon und Hellas schwang – auf Wunsch der Mehrheit - eine Woche den Kochlöffel in der Mensa.

Studierendenwerk im Zahlenspiegel

	2009	2008	2007
Finanzierungsbedarf	11.144.863 €	10.957.112 €	10.479.539 €
- daran Anteil Eigeneinnahmen	7.274.057 €	7.198.860 €	6.846.596 €
- daran Anteil Landeszuschuss	1.253.741 €	1.266.389 €	1.158.531 €
- daran Anteil Sozialbeiträge	2.617.065 €	2.491.863 €	2.474.412 €
Semesterticket (durchl. Posten)	3.455.381 €	3.256.739 €	3.089.353 €
Beschäftigte zum 31.12.	171	170	170
- davon Auszubildende	3	2	2
- davon Schwerbehinderte	20	25	20
Zivildienstleistende	4	6	8
Wohnheimplätze	1594	1.594	1.594
Anfragen an Zimmervermittlung	*	1.105	978
- davon Zimmer vermittelt	620	805	958
Ferienvermietungen	134	137	142
Umzugswagen (Auslastung Uni)	90,40%	93,40%	93,00%
Bühne (Vermietungen)	267,68 €	435,07 €	418,50 €
Internationale Studentenausweise	186	273	187
Kids for free	32	34	26
Rechtsberatungen	248	279	213
Psychosoziale Beratungen	846	802	686
Unterstützungsdarlehen	12.155 €	26.700 €	23.100 €
BAFöG-Überbrückungsdarlehen	40.250 €	50.000 €	26.800 €
Examensabschlussdarlehen	7.200 €	10.800 €	3.600 €
Soziale Unterstützungen	2.520 €	2.602 €	4.500 €
Papa-Mama-Knete	4.500 €	3.000 €	-
Freitische	1.523 €	1.012 €	702 €
Kulturförderung	12.607 €	10.691 €	7.144 €
Stammessen	543.185	533.506	519.483
Komponentenessen	375.952	403.967	391.647
Mensaessen gesamt	919.137	937.473	911.130

* Durch Umstellung auf online-System keine Angaben mehr möglich.

**Gesetze
Verordnungen
Bestimmungen**

Unsere tägliche Arbeit wird von verschiedensten Rechtsnormen begleitet und geleitet.

Insbesondere sind von Bedeutung:

- > Hochschulgesetz des Landes (HochSchG) vom 21. Juli 2003
- > Landeshaushaltsordnung (LHO)
- > Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studentenwerke vom 25. Juni 2001
- > Landesverordnung über die Studentenwerke vom 08.11.1996
- > Handelsgesetzbuch (HGB)
- > Verdingungsordnungen (VOB/VOL/VOF)
- > u.v.m.

Diese Veröffentlichungen liegen in unserer Verwaltung und vielen anderen öffentlichen Stellen zur Einsicht aus und sind für den interessierten Leser in juristischen Textsammlungen im Internet jeweils in der aktuellsten Version zum Ausdruck hinterlegt.

Satzung des Studierendenwerks Trier

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Trier hat am 22.10.2007 aufgrund des § 112 Abs. 2 Satz 3 des Landesgesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen in Rheinland-Pfalz (HochSchG) in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 199) die nachstehende, vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur am 21.11.2007 gemäß § 116 Abs. 2 Satz 1 HochSchG genehmigte Satzung beschlossen.

§ 1

Rechtsform und Sitz

1. Das Studierendenwerk Trier ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.
2. Das Studierendenwerk hat seinen Sitz in Trier.
3. Es führt ein eigenes Dienstsiegel mit der Umschrift „Studierendenwerk Trier“

§ 2

Gemeinnützigkeit

(1) Das Studierendenwerk Trier verfolgt im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages mit seinen Einrichtungen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung in der jeweils gültigen Fassung. Das Studierendenwerk Trier verwendet seine Mittel und Überschüsse im Rahmen des Wirtschaftsplans ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke.

(2) Die Einrichtungen des Studierendenwerks Trier sind Zweckbetriebe im Sinne des § 65 Abgabenordnung. Eine Absicht, Gewinne zu erzielen, ist nicht vorhanden. Das Studierendenwerk Trier ist mit seinen Einrichtungen selbstlos tätig im Sinne des § 55 Abgabenordnung. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

§ 3

Aufgaben

Das Studierendenwerk Trier hat die Aufgabe, die Studierenden der Trierer Hochschulen in eigener Verantwortung sozial zu betreuen sowie wirtschaftlich und kulturell zu fördern. Es kann diese Aufgaben auch für andere in Ausbildung befindliche Personen wahrnehmen.

Es kann seine Einrichtungen auch für andere Zwecke bereitstellen, soweit dies mit seiner Aufgabenstellung nach Satz 1 vereinbar ist.

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben bekennt sich das Studierendenwerk zu den Grundsätzen des schonenden Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des nachhaltigen Wirtschaftens.

(2) Zu den Aufgaben des Studierendenwerks Trier gehören insbesondere:

- a) die Mitwirkung bei der Errichtung von Mensen und sonstigen Verpflegungsbetrieben sowie die Bewirtschaftung dieser Einrichtungen und von Warenautomaten,
- b) die Errichtung von studentischem Wohnraum sowie die Mitwirkung bei derartigen Maßnahmen,
- c) die Beschaffung und Bewirtschaftung von studentischem Wohnraum sowie die Vermittlung von Wohnraum an Studierende,
- d) die Sozialberatung, die Beratung in psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten, soweit gesetzliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen,
- e) die Errichtung, Bereitstellung und Unterhaltung von sonstigen wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen,
- f) die Vergabe von Stipendien, Darlehen, Unterstützungen und Beihilfen nach Maßgabe des Wirtschaftsplans,
- g) Information der Öffentlichkeit über die Aufgaben des Studierendenwerks,
- h) die Durchführung von Vereinbarungen zur preiswerten Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel für die Studierenden.

(3) Das Studierendenwerk kann seine Einrichtungen und Dienstleistungen auch nicht-studentischen Besuchern zu marktgerechten Preisen, die über denen der Studierenden liegen zur Verfügung stellen.

(4) In den Verpflegungsbetrieben des Studierendenwerks wird eine vollständige Verpflegung angeboten. Ein Frühstücks-, Imbiss- und Getränkeangebot wird tagsüber in den Cafeterien bereitgehalten. In den Mensen werden warme Mahlzeiten und Getränke angeboten. In jedem Hochschulbereich, mit Ausnahme der Fachhochschule Trier, Standort Birkenfeld, wird die Vollverpflegung während der Tagesstunden sichergestellt, es sei denn, dass betriebliche Gründe für einzelne Tage eine Betriebsschließung notwendig machen.

Der ermäßigte Mensaeßpreis bleibt ausschließlich Studierenden vorbehalten.

(5) Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Studierendenwerk Trier an Unternehmen beteiligen und Unternehmen gründen.

§ 4

Finanzierung

Die zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Mittel erhält das Studierendenwerk durch

- 1) eigene Einnahmen,
- 2) Beiträge der Studierenden und anderer in Ausbildung befindlicher Personen, für die das Studierendenwerk Leistungen erbringt (§ 3 Abs. 1 Satz 2) nach Maßgabe der Beitragsordnung,
- 3) Zuwendungen Dritter
- 4) Zuschüsse des Landes Rheinland-Pfalz nach Maßgabe des Landeshaushalts.

§ 5

Organe

Organe des Studierendenwerks Trier sind der Verwaltungsrat und der/die Geschäftsführer/in.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und die Amtszeit seiner Mitglieder richten sich nach der Landesverordnung über die Studentenwerke vom 27. Dezember 1996 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 421).

§ 6

Aufgaben des Verwaltungsrates

(1) Der Verwaltungsrat berät und entscheidet in allen Angelegenheiten des Studierendenwerks von grundsätzlicher Bedeutung gemäß § 113 HochSchG.

(2) Zur Vorbereitung seiner Entscheidungen im Rahmen des Absatzes 1 kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden, denen mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates angehören muss.

(3) Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt sie mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder.

§ 7

Geschäftsführer/in

(1) Dem/Der Geschäftsführer/in obliegen die in § 114 HochSchG festgelegten Aufgaben. Er/Sie hat dabei die vom Verwaltungsrat erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Geschäftsführung des Studierendenwerks Trier sowie die Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke und die Vereinbarung der rheinland-pfälzischen Studierendenwerke über Aufstellung und Vollzug von Wirtschaftsplänen in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

(2) Die Stelle des/der Geschäftsführers/in ist öffentlich auszuschreiben. Der/Die Geschäftsführer/in muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet verfügen. Einstellungsvoraussetzung ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

(3) Einen Beschluss über die Abberufung des/der Geschäftsführers/in und die Kündigung seines/ihres Dienstverhältnisses kann der Verwaltungsrat nur mit zwei Dritteln der Stimmen seiner gesetzlichen Mitglieder fassen.

§ 8

Rechtsstellung der Bediensteten

Für die Bediensteten des Studierendenwerks Trier gelten die Bestimmungen für Arbeitnehmer/innen des Landes Rheinland-Pfalz entsprechend.

§ 9

Auflösung des Studierendenwerks

Wird bei Auflösung des Studierendenwerks Trier dessen Vermögen nicht auf ein anderes Studierendenwerk übertragen, so fällt das Vermögen an das Land Rheinland-Pfalz.

§ 10

Mitgliedschaften

Das Studierendenwerk kann seinen Förderern die Ehrenmitgliedschaft verleihen.

§ 11

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Rheinland-Pfalz in Kraft.

Trier, 16.01.2008

Prof. Dr. Werner Lorig
Vorsitzender des Verwaltungsrates
des Studierendenwerks Trier

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - unter Einbeziehung der Buchführung des Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des Studierendenwerk Trier. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 der Landesverordnung über die Grundsätze der Finanzierung und Wirtschaftsführung der Studierendenwerke Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studierendenwerk Trier sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung der Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Trier, den 12. Mai 2010

Heinrichs und Partner Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hilgenfeld gez. Höppner
(Wirtschaftsprüfer) (Wirtschaftsprüfer)

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009		Vorjahr
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Mensen	1.858.521,19		1.921.098,72
b) Cafeterien	1.395.224,05		1.376.575,58
c) Wohnanlagen	<u>3.590.268,32</u>		<u>3.490.661,68</u>
		6.844.013,56	6.788.335,98
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Zwendung des Landes Rheinland-Pfalz	1.253.741,00		1.266.389,00
b) Beiträge der Studierenden	2.617.065,28		2.492.279,55
c) Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	203.935,56		206.779,31
d) andere Erträge	<u>300.485,95</u>		<u>296.200,50</u>
		4.375.227,79	4.261.648,36
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.834.785,01		1.847.514,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.217.288,63</u>		<u>3.492.823,08</u>
		5.052.073,64	5.340.337,24
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.322.599,58		3.267.648,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: € 284.492,29 (Vorjahr: € 284.492,29)	<u>1.028.578,29</u>		<u>869.856,78</u>
		4.351.177,87	4.137.505,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		681.514,07	683.039,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		561.117,54	504.805,78
7. Unterstützung von Studierenden und soz. Einrichtungen		24.326,84	23.492,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142.718,86		202.746,85
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.255,50		0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>108.352,98</u>		<u>120.082,57</u>
		24.110,38	82.664,28
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		573.141,77	443.467,52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.402,00	4.299,39
13. Sonstige Steuern		<u>32.056,20</u>	<u>32.145,03</u>
14. Jahresüberschuss		539.683,57	407.023,10
15. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		538.318,27	1.863.557,18
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		<u>1.078.001,84</u>	<u>2.270.580,28</u>
17. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA			
	€	31.12.2009 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		28.499,10	43.263,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.669.102,84		15.074.028,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	10,20		10,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.039.012,40		1.157.415,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>22.258,97</u>		<u>19.847,71</u>
		15.730.384,41	16.251.302,60
Summe Anlagevermögen		<u>15.758.883,51</u>	<u>16.294.565,70</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren		186.078,35	195.129,49
II. Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.641,30		50.658,57
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 66.273,96 (Vorjahr: € 77.106,20)	182.506,04		198.507,26
		199.147,34	249.165,83
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		1.540.686,50	1.976.724,80
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.010.903,23	3.842.829,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.004.929,98	939.001,93
		<u>23.700.628,91</u>	<u>23.497.416,82</u>

PASSIVA

	€	31.12.2009 €	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		10.910.594,26	10.370.910,69
II. Bilanzgewinn		0,00	0,00
		<u>10.910.594,26</u>	<u>10.370.910,69</u>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		6.270.500,39	6.474.435,95
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		433.752,53	396.818,06
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.194.057,57		2.437.331,27
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 193.683,96 (Vorjahr: € 239.025,99)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.160,20		434.690,31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 257.160,20 (Vorjahr: € 434.690,31)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.877.575,60		1.792.837,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 765.568,17 (Vorjahr: € 812.306,80)			
		<u>4.328.793,37</u>	<u>4.664.859,38</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.756.988,36	1.590.392,74
		<u><u>23.700.628,91</u></u>	<u><u>23.497.416,82</u></u>

Studierendenwerk Trier, Anstalt des öffentlichen Rechts
Anlagennachweis zum 31. Dezember 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2009 €
	Vortrag zum 01.01.2009 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
Software	222.009,83	9.329,60	0,00	9.413,38	221.926,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.205.913,19	9.909,53	0,00	0,00	18.215.822,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.419,15	0,00	0,00	2.737,19	78.681,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.019.082,86	94.450,51	11.745,30	68.806,33	4.056.472,34
b) Geringwertige Anlagegüter	33.333,07	48.377,14	0,00	0,00	81.710,21
	4.052.415,93	142.827,65	11.745,30	68.806,33	4.138.182,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.847,71	22.258,97	-11.745,30	8.102,41	22.258,97
	22.359.595,98	174.996,15	0,00	79.645,93	22.454.946,20
	22.581.605,81	184.325,75	0,00	89.059,31	22.676.872,25

Anlage I/2

Abschreibungen				Restbuchwerte	
Vortrag zum 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
€	€	€	€	€	€
178.746,73	22.369,27	7.689,05	193.426,95	28.499,10	43.263,10
3.131.884,96	414.834,92	0,00	3.546.719,88	14.669.102,84	15.074.028,23
81.408,44	0,00	2.736,68	78.671,76	10,20	10,71
2.888.259,91	227.830,74	40.139,71	3.075.950,94	980.521,40	1.130.822,95
6.740,07	16.479,14	0,00	23.219,21	58.491,00	26.593,00
2.894.999,98	244.309,88	40.139,71	3.099.170,15	1.039.012,40	1.157.415,95
0,00	0,00	0,00	0,00	22.258,97	19.847,71
6.108.293,38	659.144,80	42.876,39	6.724.561,79	15.730.384,41	16.251.302,60
6.287.040,11	681.514,07	50.565,44	6.917.988,74	15.758.883,51	16.294.565,70

januar



Kinderbetreuung an Uni und FH

siehe Seite 35

Online-Befragung der Studierenden und Mitarbeiter bringt Klarheit über Bedarf an Kinderbetreuung.

februar



Kostenloses Trinkwasser in der Mensa Tarforst

siehe Seite 15

Gutes muss nicht teuer sein.

märz



Studibuden statt Kaserne

siehe Seite 22

Langfristige Anmietung einer ehemaligen Kaserne zur Linderung der Wohnungsnot.

april



Sensibilisierung zu Energieeinsparung

siehe Seite 24

Schont die Umwelt und sichert ein günstiges Mietniveau.

mai



Mahlzeit - Wahlzeit

siehe Seite 38

Mit Online-Voting den Speiseplan bestimmen.

juni



Börsenspekulation auf der Bühne

siehe Seite 31

Ostdeutsches studentisches Kabarett-Duo bringt aktuelles Thema auf die Bühne.

juli



Sauber unterwegs mit AdBlue

siehe Seite 28

Wenn schon ein neuer Umzugswagen, dann mit umweltfreundlicher Technologie.

august



Sanierung Mensa Tarforst

siehe Seite 20

Aus alt mach' neu – und das bei laufendem Betrieb.

september



Carmina Burana

siehe Seite 32

Kultureller Ohrenschmaus in der Mensa.

oktober



Café Soirée

siehe Seite 20

Spät-Kaffee für Bücherwürmer.

november



Campus-Cooking

siehe Seite 21

Starkoch Patrick Gebhardt überzeugt mit seinen Kochkünsten.

dezember



Sonnen-Gesellschaft

siehe Seite 25

Studibuden-Dach für Bürgersolarkraftwerk verpachtet.



Studierendenwerk Trier (SWT)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Universitätsring 12a, 54296 Trier
www.studiwerk.de